

## Schweiz Tourismus sieht keinen «Overtourism»

**Aufgabe:** Setzen Sie die folgenden Präpositionen am korrekten Ort ein:

Wegen / In / von / mit / zu / auf / gegenüber / seit / vor / am / Über / im / Statt / durch / zur

Nur eine Minderheit mache sich einer Umfrage zufolge Sorgen **wegen** zu vielen Gästen, so der Verband. Trotzdem will er **mit** einer neuen Kampagne die Besucherströme mehr in die Nebensaison verteilen.

Höhere Preise, Littering, Verkehrsprobleme, knapper Wohnraum und Umweltverschmutzung können die Folgen von zu vielen Touristen sein. In einzelnen Regionen kann es Einheimischen da schon mal **zu** viel werden. Schweiz Tourismus (ST) will daher mit einer Kampagne zur Stärkung der Nebensaison Gegensteuer geben.

**In** der Schweiz gebe es keinen «Overtourism», erklärte der Verband **am** Donnerstag auf Basis einer im April und Mai durchgeführten Umfrage. Nur eine Minderheit **von** 5 Prozent der Befragten mache sich Sorgen wegen des Tourismus.



Touristen warten mit ihren Autos auf freie Parkplätze am Parkplatz der Kirche, am Sonntag, 19. Mai 2024 in Lauterbrunnen im Berner Oberland. Der Ferienort Lauterbrunnen möchte eine Eintrittsgebühr für Tagestouristinnen und -touristen einführen, die mit dem Auto anreisen.

Foto: Anthony Anex (Keystone)

Und wenn Probleme **im** Zusammenhang mit dem Tourismus wahrgenommen werden, schwingen die Teuerung, Verschmutzung und Littering sowie Verkehrsprobleme obenaus. Es folgen der knapper werdende Wohnraum sowie Schäden an Natur und Umwelt. **Statt** von «Overtourism» spricht Schweiz Tourismus von «punktuellen örtlichen und zeitlichen Engpässen». Gerade in touristischen Zentren stellten die Befragten auch «eine gewisse Respektlosigkeit der Touristinnen und Touristen» fest – sei es **gegenüber** den Befragten selbst, deren Familien oder auch dem eigenen Land und der Umwelt. Als prominentes Beispiel ging zuletzt Lauterbrunnen **durch** die Medien. Die 2300-Seelen-Gemeinde reagierte **auf** den Touristenansturm mit Schildern, die zu mehr Rücksichtnahme aufriefen.

Die Branche und auch Schweiz Tourismus sind sich der Problematik bewusst. «Wir nehmen diese Situationen **vor** Ort sehr ernst», wird Martin Nydegger, Direktor von Schweiz Tourismus, zitiert. Die Marketingorganisation versuche deshalb schon **seit** längerem, das Bewusstsein für die Nebensaison und für Orte abseits der Hotspots zu stärken.

Der Klassiker: Touristen aus Asien trotzen der Hitze vor der Kapellbücke in der Stadt Luzern am Dienstag, 22. August 2023.

Foto: Urs Flueeler (Keystone)



Denn die Übernachtungszahlen der Schweizer Hotellerie konzentrieren sich stark auf die Spitzenzeiten im Winter und im Sommer. **Über** das ganze Jahr gesehen sind die Schweizer Hotels aber nur **zur** Hälfte ausgelastet. Zusammen mit Reiseveranstaltern macht Schweiz Tourismus deshalb Promotionen direkt in den Herkunftsmärkten, wie es in der Mitteilung heisst. Dabei wird insbesondere der Herbst ins Schaufenster gestellt. Zudem soll die Vielfalt der Schweiz weltweit gezeigt werden, «damit sich die Reisenden besser verteilen».

Tages-Anzeiger, 4. Juli 2024

## Die Amerikaner sind da – freuen wir uns!

Aufgabe: Setzen Sie die fehlenden Präpositionen im Text ein:

«Overtourism» ist zum Kampfbegriff geworden. Doch nun zeigen neue Zahlen, dass der Tourismus **in** der Schweiz seinen Höchststand erreicht haben könnte. Erste Destinationen melden einen Rückgang. Worüber sollen wir jetzt lamentieren?

Wenn, wie dieses Jahr, der Sommer lange ausbleibt, jammern wir und sehnen uns **nach** heissen Tagen. Wenn es dann doch noch heiss wird, jammern wir und sehnen uns nach Abkühlung. Das Wetter kann es uns nie recht machen. Das Phänomen ist allzu menschlich, die Psychologie nennt es «Negativitätsverzerrung».

Diese offenbart sich in der Schweiz kollektiv, wenn es **um** den Tourismus geht. Jahrelang wurde lamentiert, das Land sei im Niedergang. **Im** Winter würden uns die Österreicher abhängen und im Sommer sei **in** den Bergen nichts los. Das hat sich geändert. Alle zufrieden? Mitnichten. «Übertourismus!», wird gemurrt.



US-Schauspieler Will Smith schwärmte auf Instagram von Zürich: Er unternahm früh morgens einen Spaziergang und dokumentierte ihn in einem Video - Gratiswerbung für die Stadt.

Jetzt scheinen die Höchstzahlen erreicht, erste Destinationen melden rückläufige Zahlen. Gut möglich, dass die Klagen bald ins Gegenteil drehen. Und man sich die Chinesen zurückwünscht, **über** deren gehetztes Auftreten man eben noch geschimpft hat.

Das Wetter lässt sich nicht beeinflussen, die Touristenströme nur bedingt. Überwinden wir die «Negativitätsverzerrung» und freuen uns, dass die Amerikaner die Schweiz lieben wie kaum je zuvor. Sie geben hier viel Geld aus. Was, nebenbei bemerkt, zeigt, wie stark die US-Wirtschaft ist. **In** Europa sinkt die Kaufkraft, Deutschlands Bevölkerung stagniert. China schrumpft sogar. Amerika ist die Lokomotive der Weltwirtschaft. Und das nach vier Jahren Trump und dreieinhalb Jahren Biden – über die wir so gern fluchen wie **über** das Wetter.

Luzerner Zeitung, 21. August 2024